



Die Springer Maschinenfabrik bietet vielfältige Lösungen für den Einsatz von Robotik in der Holzindustrie



Bildquelle: Springer Maschinenfabrik

Die Nachwuchskräfte können aktiv an den diversen Projekten mitarbeiten und selbst Ideen einbringen

Effiziente *und* flexible Roboterlösungen

Die Springer Maschinenfabrik befasst sich seit Langem mit dem Thema Robotik: Solche Lösungen entlasten die Mitarbeiter und bringen mehr Sicherheit am Arbeitsplatz. Das Kärntner Unternehmen fördert speziell in diesem Bereich die Nachwuchskräfte – diese können aktiv an Projekten mitarbeiten und auch selbstständig Roboteranwendungen ausarbeiten.

Vom Palettieren, Etikettieren bis zum Lattenlegen: Die Einsatzmöglichkeiten von Robotiksystemen in der Holzindustrie sind vielfältig. „Überall dort, wo Menschen in der Produktion schwere, monotone und gefährliche Arbeiten durchführen müssen, gibt es ein großes Potenzial für Robotiklösungen. Roboter entlasten nicht nur Mitarbeiter von mühsamen sowie verletzungsanfälligen Aufgaben und schaf-

fen damit Raum für attraktivere Tätigkeiten mit höherem Mehrwert, sondern steigern auch die Produktivität in der Fertigung – indem sie 24/7 mit konstanter Leistung und Präzision arbeiten und verfügbar sind“, erläutert Peter Hartensteiner, Head of Robotics bei der Springer Maschinenfabrik in Friesach, die Vorteile des Einsatzes von Robotiksystemen.

Katrin Okorn, Studentin an der Fachhochschule Kärnten, verfasst ihre Abschlussarbeit über Robotik bei Springer



VORTEILE ROBOTIC LABELING SYSTEM

- zuverlässige Optimierung des Produktionsprozesses
- schnelle Etikettierung
- Das System kann automatisch ausgedruckte Paketscheine an mehreren Seiten (ggf. durch einen oder zwei Roboter) an dem Holzstapel/Paket anbringen.
- keine Einschränkung des Produktionsflusses
- beliebige Position in der Paketmanipulation
- Befestigung des Paketscheines mit Klammern oder Aufklebern
- einfache Integration in bestehende Anlagen
- ideal in Kombination mit dem ED 3000 Wrapper

Innovative Robotiklösungen

Das Familienunternehmen Springer verfügt über umfassende Erfahrung in der Bereitstellung von Robotiklösungen für die Holz verarbeitende Industrie. Am Hauptsitz in Friesach arbeitet in der Robotikabteilung ein engagiertes Team an der Erforschung und Entwicklung neuer, zukunftsorientierter Maschinen und Systeme. Allein in den vergangenen zwei Jahren hat das Team sechs Kundenprojekte mit elf Robotern umgesetzt.

Neben individuellen, maßgeschneiderten Kundenlösungen bietet das Unternehmen beispielsweise auch ein Staffel Lege System (SLS) und Robotic Labeling System (RLS) an. Das Robotic Labeling System ermöglicht eine vollautomatische Etikettierung von Paketen und Stapeln und kann beliebig in der Stapelmaschine, Paketierung und Paketmanipulation positioniert werden. Paketinformationen, wie Brettdimensionen und Stückzahlen, werden automatisch aus dem System ausgelesen und an einen hochauflösenden Thermotransferdrucker übergeben.

Die darauffolgenden Arbeitsschritte werden mit nur einem Werkzeug – einem speziell entwickeltem Multitool – erledigt, was zu einer erheblichen Optimierung der Produktionszeit und des Personaleinsatzes im gesamten Produktionsprozess führt. Durch den extrem wendigen und flinken Roboter ist es möglich, die Pakete und Stapel nach der Paketierung oder auch nach der Folierung innerhalb kürzester Zeit mit Paktischenen auf unterschiedlichen Seiten zu versehen – je nach Gegebenheit ist ein Etikettieren auf vier Seiten möglich.

Ausbildung von Nachwuchskräften

Besonderer Wert wird bei Springer auch auf die Förderung von Nachwuchskräften gelegt. Springer-Lehrlinge erhalten beispielsweise im Rahmen ihrer Ausbildung unter anderem einen Einblick in die Grundlagen der Roboterprogrammierung. In weiterer Folge haben sie die Möglichkeit, aktiv bei Projekten mitzuarbeiten und selbstständig für Anwendungen Lösungen mit Robotern auszuarbeiten. Aktuell verfasst auch eine Studentin der Fachhochschule Kärnten, Katrin Okorn, ihre Abschlussarbeit im Bereich Robotik am Springer-Unternehmenssitz in Friesach.

„Bei der Springer Maschinenfabrik habe ich die Möglichkeit, parallel zu meinem Masterstudium bereits ins Berufsleben einzusteigen und Theorie in Praxis umzusetzen. Durch die flexible Zeiteinteilung nimmt die Arbeit keinerlei negativen Einfluss auf mein Studium. An der Arbeit in der Robotikabteilung begeistern mich besonders die abwechslungsreichen Tätigkeiten, bei denen man stetig eigene und neue Ideen einbringen und umsetzen kann“, sagt Okorn und freut sich über die Möglichkeiten, die ihr bei Springer geboten werden. //

